

KGS-PRESSEINFORMATION

Skisportbrillen: So wichtig wie Helm und Handschuhe

Berlin, 06.01.2016 (KGS). **Alpine Sportarten stellen außergewöhnliche Ansprüche an das Sehvermögen: hohe Geschwindigkeit, kontrastarme Sicht und reflektierender Schnee. Laut Arbeitsgemeinschaft Sicherheit im Sport (ASiS) ist jeder zweite Skiunfall auf Seh- und Wahrnehmungsfehler zurückzuführen. Deshalb sollten Wintersportbrillen sorgfältig ausgewählt werden sowie auf Träger und Anforderungen abgestimmt sein.**

An erster Stelle: Augenschutz und Sicherheit

Eine gute Wintersportbrille sorgt für optimale Sicht und schützt die Augen vor Wettereinflüssen und Verletzungen. Dies gelingt nur, wenn sie perfekt sitzt, richtig getönt ist und auch einem Zusammenprall oder Sturz standhält. Größtmögliche Sicherheit gewährleisten Brillen aus speziellem bruch- und splittersicherem Kunststoff (Polycarbonat), die auf Metallteile verzichten. Jede noch so sportlich aussehenden Alltags- oder Sonnenbrille ist hier fehl am Platz und passt besser zum Après-Ski. Austauschbare Befestigungssysteme, bequeme Polsterungen, gut verstellbare Bänder, Bügel und Nasenpads erhöhen zudem den Tragekomfort – schließlich sitzt die Brille passionierten Wintersportlern einen ganzen langen Skifahrtag auf der Nase. Bei allen Skibrillen sollte das Sichtfeld groß und gebogen sein. Circa 160 Grad bieten eine störungsfreie Rundumsicht und schützen die Augen zuverlässig vor mechanischen Verletzungen und Zugluft. Wichtig sind auch gute Belüftungssysteme sowie Antifog-Beschichtungen, die den Luftaustausch regeln und ein Beschlagen der Scheiben verhindern.

Dauerbrenner UV- und Blendschutz

Höchstmöglicher UV-Schutz ist ein absolutes Muss bei Wintersportbrillen. Er verhindert Folgeschäden des Auges: Schnee und Gletscher reflektieren zum einen bis zu 95 Prozent der sichtbaren Sonnenstrahlen. Zum anderen nimmt der sonnenbrandwirksame Anteil der UV-Strahlung je 1000 Meter Höhe um zehn bis zwanzig Prozent zu. Einen zuverlässigen Schutz bieten Gläser mit CE-Kennzeichen. Es besagt, dass die Brillen den Anforderungen der EU-Norm entsprechen. Zudem schützen getönte Gläser vor Blendung: Der Grad der Tönung wird in Blendschutz-Kategorien (Kat.) von Null, sehr hell, bis Vier, sehr dunkel, eingeteilt. Bei diesigem Wetter sind Gläser in Gelb oder Orange sinnvoll. Sie machen Bodenwellen und Eisflächen sichtbar. Scheint die Sonne, sind braun oder grau getönte Gläser hilfreich. Da in den Bergen die Witterung schnell umschlagen kann, gibt es ein großes Sortiment an Brillen, bei denen sich die Scheiben einfach austauschen lassen. Wechseln die Licht- oder Wetterverhältnisse, kann das passende Glas per Klick eingesetzt werden. Auch Magnetwechselsysteme erhalten mittlerweile gute Test-Noten.

„Die Tönung der Gläser sagt allerdings nichts über ihren UV-Schutz aus“, warnt Kerstin Kruschinski vom Kuratorium Gutes Sehen e. V. „Der Filter im Glas ist für das bloße Auge unsichtbar.“ Auch farblose Gläser können ausreichend schützen. „Dunkle Brillen setzen den natürlichen Schutzmechanismus der Augen außer Kraft: Die Pupillen bleiben groß. Das Licht kann so ungehindert bis in den hintersten Bereich des Auges treffen. Ohne ausreichenden UV-Schutz kann das sehr gefährlich werden.“

Vorsicht bei Blue-Blockern

Im Handel werden auch Skisportgläser mit Blauabschwächern angeboten. Sie reduzieren das Streulicht bei kontrastarmen Lichtverhältnissen und verbessern so die Sicht. Vorsicht gilt bei sogenannten „Blue Blockern“, die den Blauanteil des Farbspektrums vollständig eliminieren. „Diese Gläser sind beim Sport generell nicht zu empfehlen“, so der Sportmediziner Dr. Gernot Jendrusch von der Ruhr-Universität Bochum, „denn zum guten Sehen in den Randbereichen der Augen und zur Regulation des Gleichgewichts wird offensichtlich etwas Blauinformation benötigt“.

Im Facettenlook: Was bringen Spiegelgläser mit Bedampfung?

Skibrillen mit buntschillernder Bedampfung sind derzeit in der alpinen Sportwelt der Hit. Doch ist eine solche Beschichtung auch sinnvoll? „Die Brillen sehen natürlich cool aus, aber die Verspiegelung ersetzt noch keinen ausreichenden Blend- oder UV-Schutz“, sagt Evelyn Lang vom Produktmarketing des Bamberger Gläserherstellers Rupp + Hubrach Optik. „Viel wichtiger sind die Eigenschaften der Gläser hinter der Verspiegelung – wie zum Beispiel: Welche Tönung und welchen UV-Schutz besitzen sie und sind sie beschlagfrei und kratzfest?“ Die Brillenglasexpertin rät: „Prüfen Sie, welche Funktionen die Gläser der

Skisportbrille aufweisen und ob diese zu Ihren sportlichen Anforderungen passen. Ein geschulter Augenoptiker oder Sportausstatter kann Sie kompetent beraten.“

Wer sich jetzt aufmacht, um die perfekte Skibrille zu finden, sollte den Helm nicht vergessen. Erst im passenden Teamwork sorgen Helm und Brille für maximale Sicherheit beim alpinen Sportvergnügen.

Im Blickpunkt: Welches Glas darf's sein?

Die Gläser von Wintersportbrillen besitzen unterschiedlichste Eigenschaften. Aber was ist alpine Pflicht, was ist Kür?

UV-Schutz: Muss in jeder Wintersportbrille sein. Insbesondere in den Bergen ist die UV-Strahlung sehr hoch.

Blendschutz: Wellness fürs Auge und unverzichtbares Feature in den Bergen. Den Grad der Tönung gibt die Blendschutzkategorie an. Wechselgläser sind praktisch, um bei veränderten Lichtverhältnissen nicht die gesamte Brille tauschen zu müssen.

Anti-Beschlag: Eine gute Wahl für Skiläufer. Die Anti-Fog-Beschichtung auf der Innenseite sorgt für klare Sicht, wenn die Temperatur schnell wechselt - wie beim Aussteigen aus der Gondel oder bei der Verschnaufpause nach der Buckelpiste.

Polarisierende Gläser: Mit Vorsicht zu verwenden. Polarisationsfilter in den Skibrillengläsern sorgen nicht für bessere Sicht auf die Beschaffenheit der Piste. Gegenteilige Effekte sind möglich, da die Reflektionen von vereisten Fahrspuren unterdrückt werden.

Verspiegelte Gläser: Sieht toll aus. Aber Vorsicht bei einsetzender Dämmerung oder schlechten Sichtverhältnissen. Die Verspiegelung schluckt Licht. Allein ersetzt sie weder optimalen Blend- noch UV-Schutz.

Selbsttönende Gläser: Beim Alpinski nicht zu empfehlen. Sie bieten zwar Schutz vor Blendung und verstärken zusätzlich das Kontrastsehen – sind aber bei schnell wechselnden Lichtverhältnissen nicht ideal.

Internetnutzer: können sich über folgende Links auf der KGS-Webseite informieren:

<http://www.sehen.de/wintersportbrille/>

Informationsleprello zum Download <http://www.sehen.de/sportbrillen/skibrillen/>

Kontakt: Kuratorium Gutes Sehen e.V.,
Kerstin Kruschinski, Leiterin PR und Kommunikation
Werderscher Markt 15, 10117 Berlin,
Tel.: 030 / 41 40 21-22, E-Mail: presse@sehen.de